

Jesus ist der Weg ins Vaterhaus

Joh 14:1

Euer Herz werde nicht erregt. Ihr glaubt ^{han} ^d Gott. Glaubt auch ^{han} mich!

Joh 14:2

In dem Haus meines ^d Vaters sind viele Bleibestätten. Wenn aber nicht, *hätte* ich euch gesagt, dass ich gehe, euch *einen* Ort zu bereiten?

Joh 14:3

Und wenn ich gehe und euch *einen* Ort bereite, komme ich nochmals und werde euch zu mir selbst beiseitenehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Joh 14:4

Und wo ich hingehe, nehmt ihr den Weg wahr.

Joh 14:5

Thomas sagt zu ihm: Herr, wir nehmen nicht wahr, wo du hingehst. Wie vermögen wir den Weg wahrzunehmen?

Joh 14:6

Jesus sagt zu ihm: **Ich, ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Nicht einer kommt zu dem Vater, außer durch mich.**

Parallelstellen: 1) Ps 42.5,6; Joh 12.44; 2Kor 4.8-10; 2Thes 2.2; 1Jo 2.24; 2) Phil 3.20; 1Petr 1.4; Hebr 11.10-16; 3) Hebr 9.28; Joh 12.26, 32; 14.18-23; 17.24; 1Thes 4.14-17; Apg 1.11; 4) Joh 16.28; 6) Jes 35.8,9; Röm 15.8; Eph 4.21; Joh 6.63; 11. 25; 1Jo 4.9

Anmerkung zur Übersetzung von Vers 2: Zit. Bul S. 464: "Die Stelle ist nicht sicher verständlich. Fn 3: Nimmt man den Satz als Frage: "Hätte ich sonst gesagt, dass ich hingehen will ...?" Freilich hat Jesus das bisher nicht direkt gesagt, aber doch indirekt (12.26,32 ...); und da der *ἵνα*-Satz (V.3) die Formulierung von 12.26 ... wieder aufnimmt, dürfte dies das wahrscheinlichste Verständnis sein."

Euer Herz werde nicht erregt:

Joh 14.27

– Der Friede des Christus beruhigt das Herz.

Phil 4.7

– "... der Friede ^d Gottes, der allen Denksinn überragt, wird eure ^d Herzen und eure ^d Gedanken in Christus Jesus bewachen."

Eph 1.13

– Der, der alles glaubt was geschrieben steht, ist mit dem Geist Gottes versiegelt und braucht nicht "erregt" zu sein.

Bleibestätte – μονή (*monä*) – die Bleibe; Ort des Verweilens, Wohnung, Aufenthaltsort (ST).

In dem Haus meines ^d Vaters sind viele Bleibestätten:

Kol 1.5

– Die Erwartung der Ekklesia ist in den Himmeln aufbewahrt.

Kol 3.1,3

– Unser Leben ist dort zusammen mit Christus verborgen in Gott.

2Kor 5.1,2

– Die nächsten beiden "Bleibestätten" im engsten Sinn sind die zwei zu erwartenden Leiblichkeiten.

1. Wohnbau – οἰκοδομή (*oikodomä*) in den Himmeln (*pl.*) 18x, Mt 24:1; Mk 13:1f; Röm 14:19; 15:2; 1Kor 3:9; 14:3,5,12,26; 2Kor 5:1; 10:8; 12:19; 13:10; Eph 2:21; 4:12, 16,29.

2. Wohnstätte – οἰκητήριον (*oikätäriön*) in dem Himmel (*sing.*) 2x,

Jud 6.

- Gal 4.26; Hebr 12.22; EH 21.2,22 – Als Stadt ist die "Bleibestätte" das Jerusalem droben, die aufhimmlische Stadt, welche auch als "Neues Jerusalem" bezeichnet wird.
- Hebr 10.19 – Die Voraussetzung, um dort "hineinzukommen", war die Opferung des Blutes Jesu und Seine Treue. Mittels Seines Blutes kann eine Berechtigung gegeben werden.
- Eph 3.12 – "... in welchem wir ^dFreimütigkeit haben und Hinzuführung im Befugtsein durch seine ^dTreue."

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

Ich, ich bin der Weg ...:

- Hier – Es gibt nur einen Weg zum "Vater-Gott" und der führt durch den Gottessohn.
- Hebr 10.20; 1Petr 3.18 – Der "Weg" führt durch das Opfer des Gottessohnes.
- Joh 10.9 – Jesus ist die Tür der Schafe.
- Apg 4.12 – Es gibt nur einen Namen, in welchem Rettung ist.

Ich, ich bin ... das Leben:

- Joh 5.26 – Jesus hat das Gottesleben "in sich selbst".
- Joh 5.21(KK); – Es ist das Gottesleben. Damit hat auch der Sohn die gleiche göttliche Wesensart wie der Vater.
- 1Jo 5.20 – Er ist der wahrhaftige Gott und das äonische Leben.

(S. dazu im Anhang S. 663 das Thema: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit.")

Der, der Jesus gesehen hat, hat auch den Vater gesehen

Joh 14:7

Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen ^dVater erkennen; und von jetzt an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Joh 14:8

Philippus sagt zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns.

Joh 14:9

^d Jesus sagt zu ihm: **So lange Zeit bin ich mit euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Der, der mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie sagst du: Zeige uns den Vater?**

Joh 14:10

Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Reden, die ich zu euch spreche, spreche ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine ^dWerke.

Joh 14:11

Glaubt mir, dass ich in dem Vater *bin* und der Vater in mir *ist*. Wenn aber nicht, so glaubt wegen der Werke selbst.

Parallelstellen: 7) Joh 14.16-20; Jer 31.34; 8) Joh 1.43-46; 12.21,22; 2Mo 33.18-23; 9) Lk 12.56; 10) Joh 1.1-3; 10.38; Joh 6.38-40; 7.16,28,29; 8.28,38,40; 17.8; 5.17; 11) Joh 10,25, 32; Mt 11.4,5; Lk 7.21-23; Apg 2.22

**Ihr kennt meinen Vater und habt ihn gesehen:
Der, der mich gesehen hat, hat den Vater gesehen:
Ich *bin* in dem Vater und der Vater ist in mir:**

- Joh 8.19; Hier 14.6,7 – Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
Mt 11.27 – Der Sohn beschließt dann, wem er es enthüllt.
- Joh 12.45; Hier 14.9,10 – Wer Jesus sieht, sieht auch den Vater.
- Hebr 1.3 – Der Gott-Sohn ist "die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines (des Vater-Gottes) Wesens".
- Kol 1.15; 2Kor 4.4 – Der Gott-Sohn ist das "Bild" des Gott-Vaters.
- Joh 1.18 – "... der alleingewordene Gott-Sohn, der hinein in den Schoß des Vaters Seiende, jener stellte *ihn* dar."
- Joh 10.30; 17.21-23 – Sie sind beide wesenseins; das ist mehr, als nur einer Meinung zu sein!
- Phil 2.6 – Der Gott-Sohn war in der Präexistenz dem Gott-Vater "gleich" (griechisch; d.i. Gleichheit gemäß Qualität und Quantität).
- Joh 3.34; 6.63 Wie "sehen" wir Jesus heute, um auch den Vater zu "sehen"?
- Joh 5.24; Eph 1.13 – Indem wir das "Wort" hören (lesen) und glauben, haben wir äonisches (d.i. verborgenes) Gottesleben (s. Anhang S. 655).
"Der, der mein ^d Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, hat äonisches Leben ..."
- 1Jo 3.2 – In der Vollendung werden wir "ihm Gleiche" sein, "weil wir ihn sehen werden, so, wie er ist".

ich spreche nicht von mir selbst:

- Joh 3.34; 12.49 – "Denn, welchen ^d Gott sandte, er spricht die Reden ^d Gottes"
- Joh 7.16 – "Meine ^d Lehre ist nicht mein, sondern dessen, *der* mich sandte."
- Joh 16.13-15 – Jesus erhält alles vom Vater und der Geist von Jesus. Alles was somit geschieht, entspricht dem Willen Gottes.

Der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine ^d Werke:

- Joh 5.19,36 – "Der Sohn vermag nichts von sich selbst *zu* tun, nicht eines, außer was er den Vater tuend erblickt; denn welche jener tut, diese tut gleicherweise auch der Sohn."
Ein Hinweis auf die Göttlichkeit Jesu. Nur wer Gott gleich ist, kann

auch "gleicherweise tun". (S. dazu a. im Anhang S. 416)

Kol 2.9 – "... da in ihm all die Vervollständigung der Gottheit leiblich wohnt;
..."

Werk / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – s. bei Joh 9.3.

Joh 14:12

Amen, amen, ich sage euch: Der, der^h an mich glaubt, jener wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, da ich zu dem Vater gehe.

Joh 14:13

Und was ihr bitten werdet in meinem^d Namen, dies werde ich tun, auf dass der Vater in dem Sohn verherrlicht werde.

Joh 14:14

Wenn ihr mich um etwas bitten werdet in meinem^d Namen, werde ich es tun.

Parallelstellen: 12) Joh 1.50; 16.28; Mk 16.17; Lk 10.17-19; Apg 3.6-8; 9.34,40; 1Kor 12.10ff;
13) Joh 17.1,4; 12.44; 14) Mt 7.7,8; Joh 16.26

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

Werk / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – s. bei Joh 9.3.

Der, der^h an mich glaubt, ... wird größere ... tun:

Alle nachfolgend genannten Sachverhalte haben ihren Wirkungsgrund allein in der Veränderung, die Gott auf Golgatha in Christus gewirkt hat:

"Das alles^{pl} aber aus^d Gott, aus dem, der uns durch Christus für sich selber in jeder Beziehung verändert hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, ^d weil Gott in Christus war, den Kosmos für sich selber in jeder Beziehung verändernd, ihnen ihre^d Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zu spricht; wir erleben für Christus: Ihr seid verändert dem Gott!" (2Kor 5.18-20)

➤ Die Verkündigung wird weltweit ausgedehnt:

Apg 1.8 – Der Wirkungsbereich der Evangelisation wird durch die Nachfolger Jesu bis zum "letzten Bereich des (Erd-)Landes" ausgedehnt werden.

Mt 28.19,20 – "Als Gehende nun, unterweist alle die Nationen, sie [die Unterwiesenen] taufend hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, sie [die Getauften] lehrend, alles zu hüten, ja so vieles wie ich euch als Innenziel gebot. Und nimm wahr! Ich, ich bin mit euch alle^d Tage bis zur^d Vollendung des Äons." Das beinhaltet eine höhere geistliche Fruchtbarkeit, die Christus durch Seine Lernenden in weiteren Lernenden wirkt.

➤ Der Glaube (die Treue) Jesu in den Glaubenden wird große Veränderungen zu bewirken vermögen

Mt 21.21 – "Jesus aber antwortete, und sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Falls ihr Glauben hättet und nicht zweifelnd beurteilen würdet, wer-

det ihr nicht allein das *mit* dem Feigenbaum tun, sondern falls ihr auch zu diesem ^d Berg sagen würdet: Werde aufgehoben und hinein in das Meer geworfen, wird es geschehen."

Joh 14.16,26; 16.13-15 – Der eigentlich so in den Lernenden Wirkende, ist Jesus selber durch den Geist.

Phil 4.13 – "Zu allem bin ich stark in dem, *der* mich *innerlich* vermögend macht."

➤ Das heilsgeschichtliche "Werk" des Christusleibes in Haupt und Gliedern wird alles hinein in Gott zurückführen (Röm 11.36)

Joh 5.20-22, 28,29 – Die größeren Werke, die nach dem irdischen Dienst Jesu folgen, sind das Gericht (die Zurechtbringung), die Erweckung und das Lebendmachen der Gestorbenen.

1Thes 4.14-17

1Tim 6.13; 1Kor 15.28 u.a. – Ziel ist, dass die ganze Schöpfung hinein in die Herrlichkeit Gottes geführt wird.

was ihr bitten werdet in meinem ^d Namen ... werde ich tun:

Mk 11.24; Joh 15.7,16 – "Deswegen sage ich euch: Alles, *ja* so vieles, wie ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen *habt*, und es wird euch sein."

1Jo 3.22; 5.14 – Voraussetzung für den Empfang ist:

"... seine *Innenziele* hüten und das^{pl} vor seinem Auge *Wohlfällige*^{pl} tun. ... gemäß seinem Willen."

Siehe auch den Miniexkurs bei Mt 18.19 auf Seite 121: Gebet – wer bittet, wird empfangen.

dass der Vater ... verherrlicht werde:

Hier u. Joh 15.8 – Sinn und Zweck der erfüllten Bitten ist allein die Verherrlichung des Vater-Gottes.

Das Hüten der Innenziele als Liebesbeweis

Joh 14:15

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr ^d meine ^d Innenziele hüten,

Joh 14:16

und ich werde den Vater bitten, und er wird euch *einen* anderen Zusprecher geben, auf dass er mit euch sei hinein in den Äon,

Joh 14:17

den Geist der Wahrheit, welchen der Kosmos nicht zu nehmen vermag, da er ihn nicht schaut, aber *auch* nicht kennt. Ihr, ihr kennt ihn, da er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Joh 14:18

Ich werde euch nicht *als* Verwaiste zurücklassen. Ich komme zu euch.

Joh 14:19

Noch *ein* Kleines, und der Kosmos schaut mich nicht mehr. Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet.

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr ^d meine ^d Innenziele hüten:

- Joh 14.21 – Der, der so liebt, wird auch vom Vater geliebt.
1Jo 5.3 – "Denn dies ist die Liebe ^d Gottes, auf dass wir seine ^d Innenziele hüten, und seine ^d Innenziele sind nicht schwer."
1Jo 2.5 – Wer so "hütet", "in dem ist wahrhaftig die Liebe ^d Gottes vollendet worden".
Joh 15.10 – Auch der Gottessohn "hütet die Innenziele des Vaters".

der Vater wird euch einen Zusprecher geben:

- Joh 7.39 – Die war erst nach der Erhöhung des Herrn möglich.
Joh 15.26; 16.7 – Als Jesus daher zum Vater ging, hat Er den Geist als Zusprecher gesandt.
Röm 8.26,27 – Seither "verwendet" sich der Geist für uns.
Röm 5.5 – Er hat auch die Liebe Gottes in unseren Herzen ausgegossen.
Röm 8.16 – Der Geist bezeugt auch, dass wir Kinder Gottes sind.
Eph 1.13 – Er hat auch die Hörenden und Glaubenden versiegelt.

Äon – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2).

2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins (Röm 6.22,23).

die Wahrheit – ἀλήθεια (*alätheia*) – s. bei Joh 8.32.

Ihr kennt den Geist der Wahrheit, da er bei euch bleibt und in euch sein wird:

- Joh 16.13 – Der Geist leitet die Ekklesia in der ganzen Wahrheit.
1Jo 4.6 – Dadurch ist die Ekklesia befähigt, den Geist des Irrtums zu erkennen.
1Jo 2.27 – Die Ekklesia braucht keine Belehrung durch andere Geister.
1Kor 2.12,14 – Weil: "Wir ... nicht den Geist des Kosmos empfangen, sondern den Geist, der aus ^d Gott ist, auf dass wir die Tiefen wahrnehmen, die uns von ^d Gott gegnadet worden sind ... Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts von den Tiefen des Geistes ^d Gottes, denn es ist ihm Torheit, und er vermag es nicht zu erkennen, da es geistlich beurteilt wird."

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Noch ein Kleines, und der Kosmos schaut mich nicht mehr:

Joh 7.33; – Jesus war als Licht von Seiner Salbung bis Golgatha 3,5 Jahre in
12.35; 1.4,5 diesem Kosmos. Davon waren jetzt etwa 3 Jahre vergangen.

Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet:

Joh 6.56-58 – Jesus sagte: "... der mich isst, *wird* durch mich leben".
1Thes 5.10 – So dass die Ekklesia immer "gleichzeitig zusammen mit Ihm lebt".
Kol 3.3,4 – Noch ist dies verborgen, wird aber zusammen mit Ihm offenbart werden.

Joh 14:20

In jenem ^d Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem ^d Vater bin und ihr in mir und ich in euch.

Joh 14:21

Der, der meine ^d Innenziele hat und sie hütet, jener ist der, *der* mich liebt. Der aber, der mich liebt, wird von meinem ^d Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm innen offenbaren.

Joh 14:22

Judas, nicht der Iskariot, sagt zu ihm: Herr, was ist geworden, dass du im Begriff bist, dich selbst uns zu offenbaren und nicht dem Kosmos?

Joh 14:23

Jesus antwortete und sagte zu ihm: **Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort hüten, und mein ^d Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und eine Bleibestätte bei ihm machen.**

Joh 14:24

Der, *der* mich nicht liebt, hütet meine ^d Worte nicht, und das Wort, "das ihr hört, ist nicht mein, sondern das des Vaters, der mich sandte.

Parallelstellen: 20) Joh 6.56; 1Kor 1.30; 2Kor 5.19; 13.5; Kol 1.27; 2.9; 1Jo 4.12; 21) 5Mo 10.12, 13; Jer 31.31-34; Joh 14.15; 16.27; 1Jo 3.1; 2Joh 6; 23) Eph 3.17; Joh 6.56; 17.26; Röm 8.9-11; 1Jo 4.15,16; EH 3.20,21; 24) Joh 12.49; 3.34

ich *bin* in meinem ^d Vater, und ihr in mir, und ich in euch:

Joh 10.30; – Vater und Sohn sind in ihrer Göttlichkeit beide wesenseins; das ist mehr als nur einer Meinung zu sein!

Joh 10.37,38; – Die göttlichen Werke, die Jesus tat, bezeugten u.a. die Einheit mit
14.10,11 dem Vater.

Joh 17.11,21- – In Seinem Gebet zum "heiligen Vater" hat Jesus diese Einheit
23 mehrfach betont. Zu dieser Wesenseinheit gehören auch die Glieder Seines Leibes.

1Jo 5.20 – "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn ^d Gottes eintraf und uns *eine* Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem ^d Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."

1Jo 3.2; – Die Glieder der Ekklesia "... nehmen wahr, dass, wenn es offen-
vgl Kol 3.4 bart wird, *sie* ihm Gleiche sein werden, ..."

Siehe dazu im Anhang auf Seite 663 das Thema: Jesus Christus und Seine Göttlichkeit.

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

meine Innenziele hüten / mein Wort hüten:

- Hier V. 21; Joh 15.10 – Das Hüten der Innenziele ist ein Zeichen der liebenden Verbundenheit der Leibesglieder mit Vater und Sohn.
- 1Jo 5.3 – "Denn dies ist die Liebe ^d Gottes, auf dass wir seine ^d Innenziele hüten, und seine ^d Innenziele sind nicht schwer.
- Hier V. 23; 1Jo 2.5 – Dazu gehört auch das Hüten des Wortes.
"Wer aber sein ^d Wort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe ^d Gottes vollendet worden. Darin erkennen wir, dass wir in ihm sind."
- 1Jo 2.24 – Das hütende Bleiben des Wortes ist die Garantie für die wesenhafte Einheit mit Vater und Sohn.
- Joh 8.51 – Dazu gehört auch, dass die Leibesglieder mit dem Tod nichts mehr zu tun haben.
- Joh 5.24; 1Jo 3.14 – Sie sind "... aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten".

ich werde mich selbst ihm innen offenbaren ... und eine Bleibestätte bei ihm machen:

- Hier V. 21,23 – Es geht um eine innere, vom Wort bezeugte wesenhafte Anwesenheit des Gotteswesens.
- 2Kor 3.18; 2Kor 4.6 – "Wir alle aber, *mit* ^{hn}enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegelnd, werden^{pp} umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit ^hzu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem* Geist, *ist*." Das ist eine Herzenssache.
- 1Kor 3.16,17; 2Kor 6.16 – Die Leibesglieder werden so zum Tempel Gottes.
- 1Jo 4.12,16; Röm 5.5 – Das ist so, weil die Gottesliebe in jedem Leibesglied ist.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

das Wort, "das ihr hört, ist nicht mein, sondern das des Vaters:

- Joh 8.38 – "Ich spreche, was^{pl} ich bei dem Vater gesehen habe."
- Hier V. 24 u. Joh 8.26,28; 5.19; 14.10 u.a. – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.
- Joh 15.10 – Der Gottessohn "hütet die Innenziele des Vaters".

Die Verheißung der Sendung des Heiligen Geistes

Joh 14:25

Dies habe ich zu euch gesprochen, bei euch bleibend.

Joh 14:26

Der Zuspreeher aber, der Heilige^d Geist, welchen der Vater in meinem^d Namen senden wird, jener wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, "was^{pl} ich euch sagte.

Joh 14:27

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie der Kosmos gibt, gebe ich euch. Euer^d Herz werde nicht erregt, aber auch nicht verzagt.

Parallelstellen: 25) Joh 14.29; 16.1-4,12; 26) Ps 51.11; Joh 14.16; 16.7; 2.22; 20.22; Apg 2.3,4; 27) 2Mo 6.26; Ps 85.10; Jes 9.5; Gal 6.16; Kol 3.15; 2Thes 3.16; Joh 14.1; 2Tim 1.7; EH 2.10

ich habe zu euch gesprochen:

- Joh 13.19 – Christus hat die Seinen über alle heilsgeschichtlichen Zusammenhänge, die Ihn betrafen, informiert.
- Joh 15.11; 16.18 – Dies diente der "Vervollständigung" ihrer Freude, auch wenn sie nicht alles verstanden haben.
- Joh 17.6-8; 14.7-11 – Auf diese Weise konnten die Lernenden auch den "Vater" erkennen.
- Joh 5.19; 8.28 – Weil alles, was der Sohn tut, vom Vater kommt.

Der Vater wird den Heiligen Geist senden ... jener wird euch alles lehren:

- Joh 13.31,32; 2Kor 5.19; Phil 2.11 – Beim wichtigsten Schritt der Heilsgeschichte auf Golgatha wurden sowohl der Vater-Gott als auch der Gottessohn verherrlicht.
- Joh 7.39 – Erst nach diesem Ereignis war die Sendung des Heiligen Geistes möglich.
- Joh 15.26 – Der Heilige Geist würde die heilsgeschichtlichen Zusammenhänge, Jesus betreffend, bezeugen.
- Joh 16.13 – Der Geist leitet alle Glaubenden "in der ganzen Wahrheit", die Christus in Person ist.
- 1Jo 2.27; vgl. 1Jo 2.20 – "Und ihr, die Salbung (*mit Geist*), "die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht Bedarf, auf dass euch jemand lehre, sondern ... seine^d Salbung lehrt euch alles ..."
- 1Kor 2.10-13 – Dadurch kann die Ekklesia "geistliche *Sachverhalte* mit geistlichen *Maßstäben* beurteilen."

meinen Frieden gebe ich euch:

- Eph 2.14 – Die vornehmste Aufgabe des Friedens, der in Person Christus Jesus ist, ist es, Geteiltes zu vereinen.
- Joh 16.33; – In Ihm haben wir Frieden: "Dies habe ich zu euch gesprochen, auf dass ihr in mir Frieden habt. In dem Kosmos habt ihr Drängnis, jedoch seid ermutigt, ich habe den Kosmos besiegt."
- Phil 4.7 – Dieser Friede überragt allen menschlichen Denksinn.
- Hier V. 27 – Dieser Friede ist von dem, den der Kosmos gibt, zu unterscheiden.
- Kol 1.20 – Dieser Friede betrifft, auf der Grundlage des Blutes, das ganze All:

"... und durch ihn in jeder Beziehung die Alle (τὰ πάντα [ta panta]) hinein in ihn zu verändern, Frieden machend durch das Blut seines Pfahles – durch ihn, seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln."

Röm 5.1 – Durch Christus als Friede in Person, ist auch Frieden mit Gott möglich.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Nicht wie der Kosmos gibt:

- Röm 3.17 – Die Menschheit im allgemeinen kennt "den Weg des Friedens" nicht.
- 1Thes 5.3 – Der Friede des Kosmos ist ein Scheinfriede.
- Röm 12.18 – Trotzdem sollten wir, soweit es von uns abhängt, mit allen Menschen Frieden halten.
- Kol 1.20 – Denn Gott hat durch "das Blut seines Pfahles" sozusagen einseitig schon Frieden mit dem Kosmos gemacht.
- 2Kor 5.18-20 – Gott hat auf Golgatha bereits alles geändert.

Joh 14:28

Ihr hörtet, dass ich euch sagte: Ich gehe weg, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, wäret ihr erfreut, dass ich zu dem Vater gehe, da der Vater größer ist als ich.

Joh 14:29

Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es wird, auf dass ihr dann glaubtet, wenn es würde.

Joh 14:30

Ich werde nicht mehr vieles mit euch sprechen, denn der Anfängliche des Kosmos kommt, und hat nichts in mir, ja nicht e i n e s .

Joh 14:31

Jedoch auf das der Kosmos erkenne, dass ich den Vater liebe, und so, wie mir der Vater Innenziel gibt, ich also tue. – Erhebt euch! Wir sollten von hier fortgehen.

Parallelstellen: 28) Joh 14.3,18; 16.16-22,28; 20.17; Hebr 1.2; 29) Joh 13.19; 16.4-30; Mt 24.25; 30) Joh 16.33; Lk 22.53; 31) Ps 40.8; Joh 4.34; 10.18; 18.1-4,11

der Vater ist größer als ich:

- Joh 10.30 – Vater und Sohn sind in Ihrer göttlichen Wesensart eins.
- Hier u. Joh 13.16 – Die gleiche göttliche Wesenhaftigkeit beider muss von der Personalie (Vater, Sohn) unterschieden werden.
- 1Kor 11.3 (KK) – Das zeigt auch die göttliche Hauptesordnung.
- Hier – Außerdem befand sich der Sohn hier auf Seiner zweiten Stufe der Erniedrigung (1. Engel, 2. Mensch, 3. Tod; s. S. 669).
- Hier V. 28 u. Joh 5.19,30; – Der "Gott-Sohn" nimmt nur vom "Gott-Vater". Er handelt nicht eigenmächtig.

8.28; 12.49;
14.10; 15.15;
16.15 u.a.

S. dazu im Anhang S. 663 das Thema: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit".

Anfänglicher – ἀρχων (*archōn*) – Anfänglicher, Anfangseiender. Von Engeln und Menschen. Der oder die Obersten oder Ersten einer Gruppe.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

der Anfängliche des Kosmos:

- 2Kor 4.4; – Er ist auch der Gott dieses Äons, und verblendet durch seinen
Eph 2.2 Geist die Gedanken der Ungläubigen.
- Hier u. – Der Anfängliche des Kosmos hat mit dem Anfänglichen der Treue
Joh 12.31; (dem אֱמוּנָה (AMON; Spr 8.30) nichts gemein,
16.11
- Joh 3.18-20; – sondern er ist (als Sohn des Todes) bereits aufgrund des Lichtes
Hi 18.13 gerichtet.
- Lk 10.18; – Bei der 7. Posaune, zwischen 3. und 4. Nachtwache wird er mit
EH 12.9-11 seinen Dämonenengeln aus dem Himmel geworfen. Das ist so si-
cher, als wäre es bereits geschehen.

den Vater lieben, der Innenziel gibt:

- Joh 15.10 – Das Hüten der Innenziele ist das "Garantiezeichen" für die Liebes-
verbindung zu Vater und Sohn:
"Wenn ihr meine ^d Innenziele hütet, werdet ihr in meiner ^d Liebe
bleiben, so, wie *auch* ich die Innenziele meines ^d Vaters gehütet
habe und in seiner ^d Liebe bleibe."